

Erklärung zum Brief vom Amt

▪ **Akten-Zeichen:**

Ein Akten-Zeichen ist eine Nummer.

Das Akten-Zeichen steht im Brief oben recht rechts.

Mit dieser Nummer können Ihre Sachen schneller bearbeitet werden:

Geben Sie deshalb bitte immer diese Nummer an:

Zum Beispiel:

⇒ Wenn Sie einen Brief schreiben

⇒ Wenn Sie eine E-Mail an uns schreiben.

⇒ Wenn Sie beim Sozialamt sind oder beim Sozialamt anrufen.

▪ **Asylbewerber-Leistungs-Gesetz**

Im **Asylbewerber-Leistungs-Gesetz**

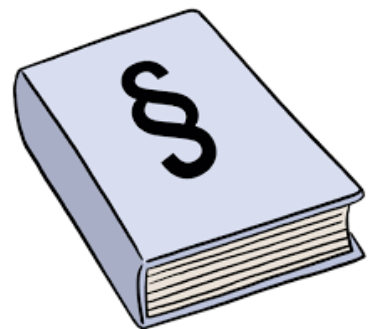
stehen Gesetze.

Das **Sozialamt** muss diese Gesetze beachten.

Zum Beispiel: Wenn Menschen nicht genug Geld zum Leben haben.

Dann können sie verschiedene Unterstützung bekommen.

Asylbewerber-Leistungs- Gesetz wird abgekürzt: **AsylbLG.**



▪ Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungs-Gesetz

Manche Asyl-Bewerber haben zu wenig Geld,
weil sie aus einem anderen Land geflohen sind.

Diese Menschen können verschiedene Hilfen
bekommen.

Damit sie genug zu Essen haben.

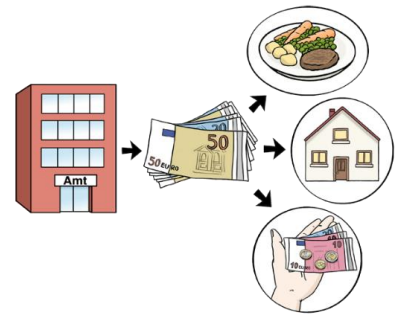
Oder in einer Unterkunft leben können.

Asylbewerber-Leistungen bekommen nur **Menschen:**

Die **nicht genug eigenes Geld** für den

Lebens-Unterhalt habe. Und hilft so:

Damit alle Menschen **genug zum Leben** haben.



▪ für die Zeit vom... bis... :

Das bedeutet:

In dieser Zeit bekommen Sie und Ihre Familie

Leistungen.

Leistungen sind zum Beispiel:

- Geld für das tägliche Leben.
- Geld für die Miete.
- Andere Hilfen.

Dieser Zeit-Raum heißt auch **Bewilligungs-Zeitraum.**

▪ Regelbedarf

Der **Regel-Bedarf** ist Geld für die Sachen,
die Menschen immer brauchen.

Zum Beispiel:

- Essen.
- Kleidung.
- Strom.

- Sachen für die Körper-Pflege.
- Teilnahme am Freizeit-Angeboten.
Zum Beispiel: Kino-Karten.
Eintritt für das Schwimm-Bad.

Sie bekommen für diese Sachen kein Extra-Geld.
Sie müssen diese Sachen mit dem Geld vom
Regel-Bedarf bezahlen.

Der **Regel-Bedarf** ist eine bestimmte Menge an Geld.
Es wird nicht genau bestimmt:
Das nennt man auch **Pauschale**.



▪ **Allgemeine Hinweise**

Sie müssen etwas machen:
Damit Sie Geld oder Hilfen bekommen.
Zum Beispiel:
⇒ Ausweise oder Papiere zeigen.
⇒ Anträge ausfüllen.
⇒ Ihr Einkommen angeben.
Zum Beispiel: Kinder-Geld, Lohn.



Manchmal möchte ich etwas von Ihnen wissen.
Dann stelle ich Ihnen Fragen.
Sie müssen diese Fragen beantworten.
Das gehört zu Ihren Pflichten.
Diese Pflichten heißen **Mitwirkungs-Pflichten**.



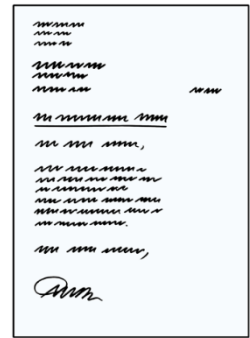
Wenn Sie Fragen nicht beantworten:

Dann beachten Sie Ihre **Mitwirkungs-Pflichten** nicht.

Das bedeutet:

Wenn ich Ihnen schreibe:

Dann müssen Sie antworten.



Wenn Sie etwas nicht verstehen:

„Dann können Sie mich anrufen“

Sie können mich auch anrufen.

Dann erkläre ich Ihnen, was Sie wissen müssen.

Oder was Sie machen sollen.

▪ **Datenschutz**

Das ist ein Schutz für Ihre persönlichen Daten.

Persönliche Daten sind zum Beispiel:

- Ihr Name und Vorname.
- Ihre Adresse.
- Ihr Geburtsdatum.

Nur wenn Sie es erlauben,

darf das **Sozialamt** diese Daten weitergeben.

Das nennt man **Datenschutz**.

Nur bestimmte Personen dürfen Ihre persönlichen Daten sehen.



▪ **Rechtsbehelfsbelehrung**

Sie bekommen einen Brief vom Amt

Diesen Brief nennt man auch **Bescheid**.

Wenn Sie mit der Info aus dem Brief nicht einverstanden sind:

Dann können Sie einen **Widerspruch** einlegen.

Das bedeutet:

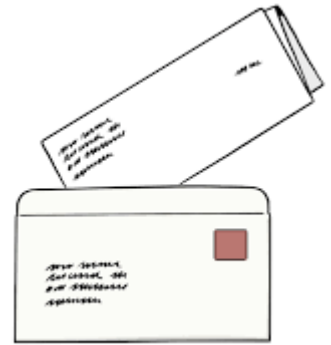
Sie schreiben einen Brief an das Amt.

Darin steht:

Ich bin nicht einverstanden mit der Entscheidung.

Bitte geben Sie in dem Brief immer das

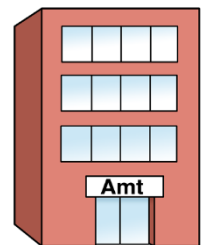
Akten-Zeichen an.



Sie können auch persönlich zum Amt kommen.

Dann können Sie mir vor Ort sagen:

Ich bin nicht einverstanden mit einer Entscheidung.



Außerdem gibt es noch andere Möglichkeiten:

Wenn Sie mit einer Entscheidung nicht einverstanden sind.

Sie können mich fragen.

▪ **Berechnungsbogen**

Der Berechnungs-Bogen ist eine Liste.

Darin steht:

- Welche Leistungen es gibt.
- Wie die Leistungen berechnet werden.
- Wer das Geld bekommt.

▪ Wenn Sie etwas nicht verstehen:

Dann können Sie mich anrufen.

Dann erkläre ich Ihnen, was Sie wissen müssen.

